



Zahlreiche Besucher lauschten dem Friedensgebet und verfolgten im Anschluss das abwechslungsreiche Bühnenprogramm.
Foto: Rebecca Weber

„Stadt der Integration“

Viele Besucher bei großem Fest der Kulturen in Neheim

■ Von Rebecca Weber
r.weber@sauerlandkurier.de

Neheim.
Als eine „Integrations-Stadt“ bezeichnete Bürgermeister Hans-Josef Vogel die Stadt Arnsberg am Wochenende beim 39. „Dies Internationalis“ auf dem Neheimer Marktplatz. Bevor das bunte und tagesfüllende Programm auf der Bühne und auf dem Platz begann, ging das Stadtoberhaupt auf die lange Tradition der Integration in der Stadt ein.

Seit 1945 gebe es in der Stadt eine lange Geschichte des An- und Weiterkommens, das Engagement für Integration zeichne die Stadt aus, hob Hans-Josef Vogel hervor. Gleichzeitig dankte er den zahlreichen Beteiligten, dass sie auch in diesem Jahr wieder so ein großes, gemeinsames Fest auf die Beine gestellt haben.

Gabriele Schüttelhöfer, Ehrenvorsitzende des Internationalen Arbeitskreises beton-



Die tamilische Tänzerin verzauberte die Zuschauer.

te, dass der „Dies“ seit seinem Beginn im Jahr 1969 immer wieder neu aktuell sei. So warf sie den Blick zurück auf die Entstehung des Festes in kleinem Rahmen in Bremers Park, nachdem viele Gastarbeiter aus Italien, Spanien und Portugal in die Stadt gekommen waren. Bis heute sei

auf dem „Dies“ immer sichtbar, was sich in der Stadt getan habe bei der Integration, so Gabriele Schüttelhöfer.

Für den Integrationsrat der Stadt Arnsberg begrüßte Tarik Ersöz die Besucher. Er hob hervor, dass man von den Kindern beim Thema Integration lernen könne: Sie reden nicht viel über Integration, sondern leben einfach. Sich treffen und unterhalten sei Jahr für Jahr das Schöne an der Veranstaltung. „Das große Stadtfest der Kulturen zeigt, wie vielfältig wir hier sind.“

Wie vielfältig das Engagement der Kulturvereine im Stadtgebiet ist erfuhren die Besucher dann bei einem Bummel über den Marktplatz: Ob Grill, Ofen oder Fritteuse – überall duftete es nach köstlichen landestypischen Speisen. Auf der Bühne zeigten Folklore-, Tanz- und Musikgruppen ihr Können und luden zusammen mit dem guten Wetter zum Verweilen ein.

Weitere Fotos unter www.sauerlandkurier.de



Mit dem Friedensgebet wurde der „Dies Internationalis“ offiziell eröffnet.



Auch die „Neuen Nachbarn Arnsberg“ boten Speisen aus ihrer Heimat an.



Dichtes Gedränge herrschte unter den Arkaden, wo Speisen und Getränke angeboten wurden.